

## Teil 2 – unsere Projekte für die Primary School in Apenimadi Schaukel, Tischtennis, Springseile und Solarlampen für die Kinder



An einem strahlend schönen Tag starteten wir mit einem gut beladenen LkW von Kumasi nach Apenimadi. Kankam, unser Projektmanager seit 2010, hatte alles gut vorbereitet. Auf dem LkW von Taller, o.im Bild an der Autotür zu sehen, Maurer und Freund von Kankam (er wird so genannt, weil er so groß ist), waren am Vortag schon die Schaukel und das Tischtennisgestell fixiert worden. Die Pakete mit den Solarlampen packten wir dann noch dazu. Ausser Kankam, li.im Bild, fuhren noch Mogabi, der Schmied mit,(er hatte die Schaukel und das Untergestell für das Tischtennis geschmiedet) im Bild o.mit blauem Hut, und Alahji, der Tischler (von ihm stammte die Tischtennisplatte), im Bild o. auf dem LkW und ein Mitarbeiter von Taller (im beigeen Shirt). Taller, Mogabi und Alahj sind die Handwerker, mit denen Kankam von Anfang an für unsere Projekte zusammen gearbeitet hat. Sie finden unsere Projekte für die Kinder in Ghana sehr sinnvoll und Adesuapa ist zuverlässig auch in der Bezahlung ihrer Arbeit.

Taller fährt ruhig und sehr bedacht auf dem Highway, auf dem zu viele Raser unterwegs sind. Und auch auf der schmalen ungeteerten Straße nach Apenimadi - mit vom Starkregen tief ausgewaschenen Löchern - kommt er mit dem LkW gut durch.



## Zunächst – die Schaukel



In Apenimadi angekommen, wird als erstes ein geeigneter Platz für die Schaukel gesucht. Das Volleyball-Netz vor der Schule ist neu, Schaukel und Tischtennis sind da eine gute Ergänzung .



Zur Orientierung – Bild li.: das Lehrerwohnhaus, das wir 2016 übergeben konnten - hier von der Schule aus gesehen – beide Gebäude liegen nahe beieinander. li. i. Bild der Schulleiter.

Bilder unten:  
rechts von dem Schulgebäude wird ein passender Platz für die Schaukel gefunden.  
Schüler kommen sofort mit langen Stangen und graben die Löcher , um die Schaukel zu fixieren.





Zwei Wochen später – der saftig grüne Rasen, in den die Schüler die Löcher für die Seitenteile der Schaukel gegraben haben, ist verschwunden – das spricht zumindest für den Erfolg der Schaukel!

### **dann – das Tischtennis**

Nach der Bohyen Primary School bekommt auch die Schule in Apenimadi ein Tischtennis – es ist dasselbe Modell.

Da es auf dem Schulgelände hier meistens windig ist, entscheidet man sich dafür, das Tischtennis im Schulgebäude, in einem z. T. nicht genutzten Raum aufzustellen.



Hier erleben wir eine tolle Überraschung – zwei etwas ältere Schüler kommen herein und zeigen, wie Tischtennis geht.



In dem allgemeinen Trubel ist leider keine Gelegenheit, die Jungen zu fragen, wo sie das Spielen so perfekt gelernt haben.

## Endlich – die Solarlampen

Da Apenimadi noch nicht an das Stromnetz angeschlossen ist, wollen wir mit den Solarlampen den Kindern ermöglichen, zu Hause bei gesundem Licht – nicht mit Kerosinlampen – zu lernen.

Die Solarlampen hat die Fa. Solux-Service in Bayern speziell für Schüler entwickelt, die sie unter Anleitung selbst zusammenbauen können. Leider war es nicht möglich, das für die Schüler in Apenimadi zu organisieren. Schließlich hat die Fa. Solux-Service die Lampen für uns kostenlos zusammengebaut. So konnten wir nun 100 fertige Solarlampen in Apenimadi an die Schüler und Schülerinnen verteilen.



Bild o.Mitte: Kankam Boadu - Beim Verteilen haben die Lehrer uns tatkräftig unterstützt und wir haben jedem Kind die einfache Bedienung dieser Solarlampe gezeigt – den Schalter zum Ein- und Ausschalten, wie man die zwei Helligkeits-

stufen anknipst und die Lampe mit dem Solarpanel verbindet, damit die Batterie aufgeladen wird.



Zum Abschluss dann noch ein kleines Gruppenbild



Da erste Solarlampen in Apenimadi bereits 2014 im Gebrauch waren – z.B. in der Moschee oder in dem kleinen Organisationszentrum des Dorfes – gibt es neben den Lehrern inzwischen bestimmt schon mehrere Erwachsene und Jugendliche, die den Kindern beim Anbringen der Lampen in den Häusern helfen können. Über whatsapp sind wir in Kontakt mit dem Schulleiter, und werden uns erkundigen, wie die Solarlampen für die Schüler funktionieren und wo noch Unterstützung nötig ist.

### **Und schließlich noch – die Springseile**



2 Mädchen aus der Klasse 4 der Schule Lutterothstraße hatten uns im vergangenen Herbst zusätzlich noch Geld aus ihrer privaten Flohmarkt-Aktion gespendet. Ihr Vorschlag war, davon Springseile zu kaufen. Das haben wir gemacht – man sieht, die Kinder in Apenimadi waren begeistert - und einige zeigten sich bereits als exzellente Seilspringer.

## Zum Thema Nachsorge und Nachhaltigkeit:

### Solaranlage und PC-Raum in Apenimadi / Lehrerwohnhaus

Als wir in der Schule waren, hab ich mir natürlich auch nochmal den PC-Raum angesehen, den wir im vergangenen Jahr auch mit den Spenden der Schule Lutterothstraße einrichten konnten.

An einem Gitter, das wir vor den Fenstern und der Tür zur Sicherheit haben anbringen lassen, sieht man Spuren von einem Versuch, sich unbefugten Zugang zu dem Raum zu verschaffen. Mit so etwas musste man rechnen. Aber das Gitter, das Mogabi geschmiedet und angebracht hat, hat gehalten.

Der PC-Raum ist weiter in gutem Zustand, und die PCs funktionieren nach Auskunft der Lehrer einwandfrei mit der Solaranlage. Leider gibt es trotz der Lamellen - Fenster viel Staub im Raum. Eine Abdeckung für die PCs ist auch hier erforderlich.



Am Tag unseres Besuchs in Apenimadi hat sich Alahji, der Tischler, nochmal auf eine der von ihm gebauten Bänke gesetzt und probiert vergnügt einen der PCs aus.



Im **Lehrerwohnhaus**, stehen wir in diesem Jahr jedoch noch vor der schwierigen Aufgabe: wie kann wie die wertvolle Erde aus der Bio-Toilette „geerntet“ werden.

\*\*\*\*\*

**Eine weitere Fortsetzung der Projektberichte folgt in Teil 3**